Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1928)

Heft: 1

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Eine an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit für die Erhaltung des Lebens der im Glühlichtbade verstorbenen Lydia H. bei sachgemässer und rechtzeitiger Bedienung des Bades besteht nicht. Dies ergibt sich aus den Erfahrungen der Tübinger Klinik und der hydratherapeutischen Anstalt der Universität Berlin (Zitat *Uhlich)*.

Am 1. Juni 1923 erging dann folgender Beschluss der Strafkammer des Landgerichtes Tübingen:

In der Strafsache gegen ....., Krankenschwester, wegen fahrlässiger Tötung wird die Angeschuldigte dem Antrag der Staatsanwaltschaft entsprechend unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse ausser Verfolgung gesetzt, da die Angeschuldigte zwar grob fahrlässig gehandelt hat, aber nach dem Gutachten der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen »eine an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit für die Erhaltung des Lebens der im Glühlichtbad im Bezirkskrankenhaus verstorbenen Lydia H. bei sachgemässer und rechtzeitiger Bedienung des Bades nicht besteht« und somit ein ursächlicher Zusammenhang zwischen dem fahrlässigen Verhalten der Angeschuldigten und dem Tode der H. nicht nachweisbar ist.

Das Urteil wurde rechtskräftig.

Anmerkung der Redaktion. Dieser vollkommene Freispruch einer derart fahrlässigen Handlung, die sich die oben erwähnte Schwester zu Schulden kommen liess, nehmen jedenfalls sämtliche Leser mit gemischten Gefühlen entgegen. Bei einem reiflichen Studium all der Umstände wird auch in unsern Kreisen das Urteil gegen die Krankenschwester gemildert werden. Was uns unverständlich ist, liegt darin, dass es auch in der Schweiz viele Aerzte gibt, welche solche physikalische Massnahmen an Patienten ohne Bedenken jedenfalls meistens aus rein materiellen Gründen einem absolut ungenügend geschulten und auf die Gefahren zu wenig instruierten Personal überlassen. In dieser Hinsicht hoffen wir gerne, dass sich Anstaltleiter und Aerzte durch diese Tatsache eines Besseren belehren lassen werden.

Jahresbericht 1927/28

des Schweizerischen Fachverbandes staatlich geprüfter Masseure und Masseusen, Sektion Bern.

Wenn wir auf die Tätigkeit unserer Sektion aufs vergangene Jahr zurückblicken, so können wir mit dem Erfolg zufrieden sein.

Die ordentlichen Geschäfte wurden in 6 Sitzungen erledigt, 6 neue Mitglieder fanden Aufnahme, 4 Mitglieder sind abgereist, und eines musste krankheitshalber den Beruf aufgeben.

Für berufliche Ausbildung hat uns in verdankenswerter Weise unser Kollege Herr Rudolf einen Kursus über Heilung von Knick-, Spreiz- und Plattfuss gehalten, ebenso hielt uns Herr Kollege Ritter in Biel einen belehrenden Vortrag über Fussbehandlung.

Die Gemütlichkeit kam auch zu ihrem Rechte, wer denkt nicht gerne an den schönen Frühlingsbummel nach Spiez, Faulensee und zurück zu Familie Horlacher, wo uns eine herrliche Bernerplatte wartete, Witze flogen, Tanzbeine wurden geschwungen, kurz, es war fröhlich....

Der Ausflug nach Biel, den unsere Bieler Kollegen so schön organisierten, war trotz Sturm und Regen ein schöner Tag, er wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Ich halte sehr viel auf diese gemeinsamen Ausflüge, man lernt sich kennen, und so bald dies der Fall ist, so findet man, dass der Kollege oder die Kollegin viel liebere Menschen sind, als man vorher geglaubt, wo man urteilte nach Hörensagen, oder nach Inseraten. Ich betrachte das als Hauptaufgabe, dass die Mitglieder zu einer Familie werden, wo eines des andern Last trägt, wo man sich gegenseitig hilft, beratet, sich freut, wenn es den andern gut geht; wenn es dir nicht gut geht, suche den Fehler bei dir, nicht bei deiner Konkurrenz, wende dich vertrauensvoll an deinen Kollegen, habt Vertrauen zu einander, dann erfüllt ihr den Wunsch der Verbandsleitung. Mit dem Besuch der Vorstandssitzungen bin ich sehr zufrieden, ich danke dem Vorstand für seine rege Mithilfe, die Mitgliederversammlungen waren gut besucht, immerhin wünsche ich den Gleichgültigen gute Besserung. Es ist nicht immer möglich, die Sitzungen zu besuchen, aber schriftlich entschuldigen sollte man sich, nur dann weiss man, dass es nicht Gleichgültigkeit war. Das Jahr 1928/29 möchte ich gerne als Propagandajahr sehen; wir müssen werben, dass alle patentierten Masseure und Masseusen in den Verband eintreten; es gibt noch viel Arbeit zu bewältigen und viel Erkämpftes muss erhalten bleiben. (Unfallversicherung.)

Ein jedes Verbandsmitglied mache es sich zur Pflicht, ein neues Mitglied zu werben, dann verdoppelt sich unser Mitgliederbestand.

Mit diesem Wunsche schliesse ich meinen Jahresbericht und rufe euch zu: Einigt euch!

Im Namen des Vorstandes,
Der Präsident: *Heinrich Zentner.*

Spezialkurs über Thermotherapie.

An dem Spezialkurse über Thermotherapie vom 14. bis und mit 18. März 1928 unter der Leitung von Herrn Privatdozent Dr. med. von Neergaard, Oberarzt am Universitätsinstitut für physikalische Therapie in Zürich, hat eine recht erfreuliche Zahl unserer Mitglieder teilgenommen.

Ein ausführlicherer Bericht über den Verlauf dieses Kurses erscheint in nächster Nummer.

Zur gefl. Kenntnisnahme.

Unser Kassier der Sektion Zürich, Herr Kollege Hans Tosi, ist mit seiner Gemahlin von der Arbenzstrasse 9, Zürich 8, nach Albisstrasse 42 in Wollishofen übergesiedelt. (Telephon: Uto 41.27.)

Das Stellenvermittlungsbureau

ist nach Winterthur verlegt worden. Die Vermittlungsangelegenheiten werden durch Herrn Gottfried Weser, Masseur, Neumarkt 4 in Winterthur besorgt. (Telephon: Winterthur 6.50.)

Es werden noch einige Masseusen gesucht. Kolleginnen, welche sich um Stellen interessieren, wollen sich unverzüglich mit Herrn Kollege Weser in Verbindung setzen.

SAFFA (Schweiz. Ausstellung für Frauenarbeit).

Das Komitee der schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit ist auch an unsern Fachverband mit der Anfrage betr. die Beteiligung unserer Kolleginnen an dieser Ausstellung gelangt. Diese Angelegenheit wurde anfänglich in den Vorständen in mehreren Sitzungen behandelt und man war unter den Vorstandsmitgliedern allgemein, namentlich aber in männlichen Kreisen, der Auffassung, dass sich unsere Kolleginnen an diesem Wettbewerb der Frauenarbeit beteiligen sollten. Dies umso mehr, als sich Herr Professor Dr. med. O. Veraguth bereit erklärte, gemeinsam mit unserem Verbande das gesamte Berufsbild und die Betätigungsmöglichkeit der Masseuse an Hand von Bildern und Statistiken darstellen zu lassen.

Um nun die Auffassung der Frau in dieser Angelegenheit erfahren zu können, wurden die Sektionsvorstände beauftragt, ihre Kolleginnen zu einer ausserordentlichen Versammlung einzuberufen.

Nun, was geschah?

Die Sektion Zürich, welche 37 Kolleginnen zu dieser Versammlung eingeladen hatte, war bitter enttäuscht, als am Dienstag, den 20. Februar 1928 sieben Kolleginnen, davon zwei Vorstandsmitglieder, zu dieser Versammlung erschienen sind.

Als nun von den übrigen Sektionen, wie beispielsweise Bern, ebenfalls ein schlechter Besuch dieser Versammlung gemeldet wurde, trat das klare Bild zu Tage, dass unsere Masseusen für die »Saffa« kein richtiges Interesse besitzen, was dazu führte, dass diese Angelegenheit von der am 18. März stattgefundenen Delegiertenversammlung als erledigt betrachtet werden musste.

Aus der Sektion Zürich.

Die Sektion Zürich hat am 29. Januar 1928 ihre Generalversammlung im Restaurant »Du Pont« abgehalten. Punkt 3 Uhr eröffnete Präsident Küng die Versammlung mit einem warmen Appell an die Anwesenden. Als Stimmenzähler wurden gewählt: Frau Frick und Herr Sommer. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird ohne Diskussion genehmigt und der Aktuarin bestens verdankt. Darauf verliest Präsident Küng den gut abgefassten Jahresbericht und die Herren Untersander und Weser verdanken ihm seine im abgelaufenen Vereinsjahr geleistete grosse Arbeit aufs beste. Der Kassabericht pro 1927 wird einstimmig genehmigt unter bester Verdankung an den Kassier, Herr Tosi.

Unter dem Traktandum Mutationen werden folgende Mitglieder in unsern Verband aufgenommen:

Herr Otto Studer, Zürich; Herr Ernst Kohler, Zürich und Frau E. Küng-Kuhn, Winterthur.

Dem Uebertrittsgesuch des Herrn Herbert Sommer in die Sektion Bern wird entsprochen.

Der Vorstand wird für das Jahr 1928 einstimmig bestätigt.

Als Delegierte für die am 18. April 1928 stattfindende Delegiertenversammlung werden folgende Mitglieder gewählt:

Frau Ebner-Heinrich, Fräulein Guggenbühl und Vogel, sowie die Herren Untersander, Schmid, Tosi und Küng.

Als Ersatz die Herren Giebel, Leuthold und Sommer.

Als Rechnungsrevisoren werden als Ersatz für Fräulein Guggenbühl und Herrn Humbel gewählt die Herren Giebel und Leuthard.

Traktandum 8, endgültige Bestimmung über die Verwendung des Ueberschusses der letzten Abendunterhaltung, gibt zu längerer Diskussion Anlass. Nach gewalteter reichlicher Diskussion wird beschlossen, eine Bibliothek für Fachliteratur anzuschaffen, wofür ein Betrag von Fr. 300.— bewilligt wurde. Diese Summe resultiert aus folgenden Posten: Fr. 196.— aus der Vergnügungskasse und Fr. 104.— aus der Propagandakasse.

Für die Anschaffung dieser Bibliothek wurde ein Kommission, bestehend aus folgenden Mitgliedern, gewählt:

Herr Schmid als Vorsitzender, Frau Kahl, Fräulein Vogel, sowie die Herren Untersander und Küng.

Unter Traktandum Verschiedenes macht uns Herr Kollege Giebel darauf aufmerksam, dass in verschiedenen Badeetablissementen in Zürich noch ungeschultes Personal beschäftigt werde. Der Vorstand ersucht Herr Kollege Giebel, in dieser Angelegenheit noch nähere Auskunft zu erteilen, damit allfällige Misstände bei der Direktion des kantonalen Gesundheitswesens vorgebracht werden können.

Herr Kollege Kudermann teilt uns in erfreulicher Weise mit, dass er bereit sei, uns gelegentlich die Technik des Schröpfens vorzuführen. Dieses Angebot wird vom Präsidenten bestens verdankt.

Um 6 Uhr wird die gut verlaufene Versammlung vom Präsidenten als geschlossen erklärt.

Mitgliederverzeichnis

vom Schweiz. Fachverband staatlich geprüfter Masseure und Masseusen.

□□□

Sektion Zürich.

Frau Boesch Emilie, Eisengasse 16, Zürich 8.
Fräulein Baier Marie, Kuttelgasse 13, Zürich 1.
Herr Bianchi Giuseppe, Lugano (Tessin).
Fräulein Böhny Marie, Wildbachstr. 68, Zürich 8.
Herr Bosshard Adolf, Stadelhoferstr. 9, Zürich 7.
Fräulein Brunner Emmy, Badeetablissement Mühlebach, Zürich 7.
Herr Denss-Linsi, Ottikerstr. 37, Zürich 6.
Herr Doebeli Ernst, Bielerstr. 9, Solothurn.

Schwester Eschmann Anna, Stadthausstr. 51, Winterthur.
Frau Ebner-Heinrich, Seestr., Meilen.
Frau Füllemann Frieda, Apollostr. 16, Zürich 7.
Frau Frick, Konradstr. 67, Zürich 5.
Fräulein Fuchs Josephine, Bad Salet, St. Moritz (Graubünden).
Frau Guggenbühl, Bahnhofstr. 73, Zürich 1.
Fräulein Guggenbühl Emmy, Bahnhofstr. 73, Zürich 1.
Herrn Geering Paul, Chirurg, Falkenstr. 17, Zürich 1.
Herr Giger Jakob, Obergasse 29, Winterthur.
Frau Gut-Fenner, Adresse z. Z. unbekannt.
Herr Gibel, Badanstalt Mühlebach, Zürich 8.
Herr Hainke Otto, Baselstr. 17, Luzern.
Herr Humbel Martin, Sternenstr. 31, Zürich 8.
Frau Humbel, Sternenstr. 31, Zürich 8.
Herr Helbling Karl, Rämistr. 5, Zürich 1.
Fräulein Hürzeler Ida, Hegibachstr. 73, Zürich 8.
Herr Herrmann Alois, Villa Primavera, Via Orselina 5, Lucarno-Muralto.
Frau Hauser Frieda, Alderstr. 41, Zürich 8.
Frau Knellwolf, Schifflände 30, Zürich 1.
Herr Kohler Ernst, Plattenstr. 11, Zürich 7.
Herr Küng-Kuhn Emil, Badanstalt Winterthur, Winterthur.
Frau Küng-Kuhn Ernestine, Badanstalt Winterthur, Winterthur.
Frau Küng Eugenia, Riedtlistr. 65, Zürich 6.
Herr Künzli Xaver, Steckborn (Thurgau).
Frau Kahl-Meister, Horgen (Zürich).
Schwester Koch Bertha, Apollostr. 16, Zürich 7.
Herr Kudermann August, Seestr., Horgen (Zürich).
Fräulein Lauterbacher, Freiestr. 14, Oerlikon.
Herr Otto Leibacher, Sennrüti, Degersheim, (St. Gallen).
Herr Leuthold Ernst, Wolfbachstr. 2, Zürich 1.
Herr Lüscher Fritz, Flössergasse 8, Zürich 1.
Herr Leuthard Fritz, Kantonsspital Zürich, Zürich 7.
Herr Morell Benjamin, Dreikönigstr. 55, Zürich 2.
Frau Mertenat E., Brandschenkestr. 31, Zürich 2.
Frau Müller G., Steinwiesstr. 52, Zürich 7.
Herr Maucher Albert, Bülach (Zürich).
Herr Mettler E. J., Bronschhofen, Wil (St. Gallen).
Frau Mayer-Fischer, Hallwylstr. 11, Zürich 4.
Fräulein Maag Elsa, Stationsstr. 4, Zürich 3.
Schwester Mur Marie, zum Schlüssel, Alstätten (St. Gallen).
Herr Nyffenegger-Lerf, Paradiso, Lugano (Tessin).
Frau Nyffenegger-Lerf, Paradiso, Lugano (Tessin).
Schwester Neuhaus Marie, Valmont-Territet (Waadt).
Fräulein Oettli Hulda, Grobenentschwil-Flawil, (St. Gallen).
Fräulein Real Berta, Forchstr. 113, Zürich 7.
Fräulein Rauch Tina, Schuls-Engadin (Graubünden).
Herr Roth Hans, Siverthstr., Oerlikon.
Herr Sommer Heinrich, Töpferstr. 8, Luzern.
Herr Schmid Ernst, Bäckerstr. 153, Zürich 4.

Herr Schmidt Fritz, Kappelergasse 11, Zürich 1.
Fräulein Schlegel Frieda, Sagenrain, Wald (Zürich).
Herr Studer Otto, Fröhlichstr., Zürich 8.
Herr Thalmann A., Stalden 85, Solothurn.
Herr Tosi-Baur Johann, Albisstr. 42, Wollishofen.
Frau Tosi-Baur Marie, Albisstr. 42, Wollishofen.
Fräulein Temperli Hulda, Gutenswil (Zürich).
Herr Untersander-Stiefel G., Zeltweg 92, Zürich 7.
Frau Untersander-Stiefel, Zeltweg 92, Zürich 7.
Frau Vogt-Müller, Veilchenstr. 18, Zürich 7.
Fräulein Vogel Luise, Plattenstr. 11, Zürich 7.
Frau Welti Marie, Untere Zäune 15, Zürich 1.
Herr Weser G., Neumarkt 4, Winterthur.
Herr Weser Walter, b. Fam. Bubenkofer, z. neuen Post, Oerlikon.
Frau Zollinger M., Stadthausstr. 65, Winterthur.

□□□

Sektion Bern.

Vorstandsmitglieder:

Präsident: Herr Zentner, Bad Viktoria, Thun.
Vizepräsident: Herr Geiger, Kapellenstr. 9, Bern.
Kassiererin: Frau Lehmann Luise, Postgasse 26, Bern.
Aktuarin: Bohner L., Fango-Heilanstalt, Thun.
Beisitzer: Herr Kunz, Unterer Quai 25, Biel.
Beisitzer: Herr Meyer, Graffenriedweg, Bern.

Mitglieder:

Frau Kohler Wanda, Rabbenthalstr. 37b, Bern.
Herr und Frau Rudolf, Bundesgasse 18, Bern.
Herr und Frau Müller, Zeughausgasse 24, Bern.
Herr Burgermeister, Waldsanatorium, Arosa.
Fräulein Böhlen, Lotzwilstr., Langenthal.
Herr Krüger, Neuengasse, Bern.
Herr Ritter, Zentralbad, Bözingerstr. 135, Biel.
Herr Frick, Fango-Heilanstalt, Thun.
Frau v. Allmen, Marktgasse 44, Bern.
Frau Metzger, Marktgasse 31, Bern.
Herr und Frau Gstalter, Kurbäder, Interlaken.
Herr Bohner Hans, Zeitglockenlaube 4, Bern.
Herr Lüthi-Schelling J., Seestr. 77, Zürich.
Herr Girard Georges, 49, rue du Stand, Bienne.
Herr Wälchli Johann, Waldsanatorium, Arosa.
Fräulein Sinnwell Hdwig, Zeughausgasse 29, Bern.
Herr Amstad Engelbert, Beckenried (Kt. Unterwalden).

□□□